**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 22 (1928)

Heft: 9

Rubrik: Büchertisch; Briefkasten; Anzeigen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen soll, auch waren Alter und Veranlagung ju verschieden bei ihrer kleinen Zahl."

Viel beschäftigte sich die Anstalt mit dem Ausbau der Taubstummenbildung und konnte das erreichen, daß ein neuntes Schuljahr angegliedert wurde. Ferner wurde die Schaffung einer Vorschule beraten, wozu besonders die der Anstalt vermachte Liegenschaft Denzler in Rüsnacht den Anlaß gab. Einig war man darin, daß ein Kindergarten für Taubstumme notwendig sei, jedoch nur bei interfantonalem Charafter bestehen könne, da ein solcher nicht ständig vom Kanton Zürich allein frequentiert würde. Dazu eigne sich aber das Denzlergut nicht und soll des= halb einstweilen vermietet werden; ein Ginnahmen-lleberschuß wird in einem besonderen "Betriebsfond für den Kindergarten" geäufnet. Es soll die Möglichkeit versucht werden, in der Taubstummenanstalt selbst einen Kindergarten einzurichten: freilich fehlt noch der Raum dazu.

Bremgarfen (Nargau). Die Schule der schwachsbegabten Taubstummen besuchten im Jahr 1927: 30 Knaben und 23 Mädchen. Der Jahresbericht sagt u. a.: "Für Lehrerinnen und Schüler bedeutet das Schuljahr immer ein hartes Stück Arbeit, doch gilt auch hier:

Soll tragen mit Geduld
dein Lehrling Lernbeschwerden,
So mußt du, Lehrer,
selbst nicht ungeduldig werden;
Denn Schweres hat zu tun
der Lehrling wie der Lehrer,
Das leichter durch Geduld,
durch Ungeduld wird schwerer."

# Büchertisch

Verlassen und Vergessen — Franzosenholz. Bon J. J. Komang (Preis 40 Kp.). Möchten die beiden Erzählungen J. J. Komangs, die uns ein so anschauliches Bild des Saanenlandes und seiner mit schweren Mühsalen ringenden Bevölkerung entwersen — wir sehen sie beim Wildheuen, beim Holzschlitteln usw. — das Andenken des liebenswürdigen Berner Schriftstellers wieder auffrischen!

Erzählungen aus der französischen Revolution, von Guido Ghsler (Preis 30 Rp.). Es sind zwei Charakterbilder aus der französischen Revolution von Guido Gysler, novellistisch gehaltene Erzählungen, denen der Geschichtskenner das sorgsältige Studium französischer Quellen anspürt.



M. W. in D. Schon früher habe ich bemerkt, daß die grünen Einzahlungsscheine je der Nummer ohne Ausnahme beigelegt werden, weil es zu viel Arbeit, Mühe und Kosten verursacht, bei der Expedition aussulesen, wer den Schein bekommen soll und wer nicht. Gratisempfänger und Solche, die schon bezahlt haben, können also den Einzahlungsschein ruhig wegslegen und brauchen sich nicht darüber aufzuregen.

B. H. Danke für Ihre interessante Karte. Sie schreiben: "Es ist sehr traurig für ihn" (den Gestorbenen). Ich glaube es nicht; denn nach dem Tod gibt es sa wohl ein schöneres Weiterleben, wo der Geist dom irdischen Körper besreit ist, und dann hat der Verstorbene ein langes Menschenleben hindurch Andern viel genützt. Da heißt es: "Ihre Werke solgen ihnen nach."

M. J. in L. Ja, wenn man alt geworden ift, kann man von vielen, vielen Enttäuschungen erzählen! Das meinte der Dichter auch, als er schrieb:

## Vor den Türen.

Ich habe geklopft an des Reichtums Haus, Man reicht mir 'nen Pjennig zum Fenster heraus. Ich habe geklopft an der Liebe Tür, Da standen schon fünszehn andere dafür. Ich klopste leis an der Shre Schloß, "Hier tut man nur auf dem Ritter zu Roß". Ich habe gesucht der Arbeit Dach, Da hört' ich drinnen nur Weh und Ach! Ich suchte das Haus der Zusriedenheit, Es kannt' es niemand weit und breit. Run weiß ich noch ein Häußlein still, Wo ich zulett anklopsen will.
Iwar wohnt darin schon mancher Gast, Doch ist sür viele im Grab noch Rast.

Aber derselbe Dichter ermahnt auch mit Recht: "Beklage dich nur nicht, daß dir so viel mißlang; Sieh, wie dabei auch viel Ersprießliches entsprang. Reich ist an Körnern wie an Spreu die Ernte; scheue Nur nicht die Müh' und lies die Körner aus der Spreue."



# Sonhmaderlehrstelle gesucht

für 18—19 Jahre alten, schwerhörigen, intelligenten Jüngling, wo er den Schuhmacherberuf gründlich er= lernen könnte, am liebsten in Thun oder Umgebung.

Offerten mit Bedingungen unter Chiffre G'an die "Gehörlosen-Zeitung".

## Spruch.

Die sind nicht fromm schon, von denen es heißt, Daß sie zur Kirche gehen; Soll er taugen, der Sonntagsgeist, Muß er die Woche durchwehen. o.s.  $\phi$  and  $\phi$  are the properties of the propertie

Programm

Jum

III. Schweizerischen Taubstummentag in Basel

vom 2. die 4. Juni 1928

Samstag, den 2. Juni:

Son 14 Alfr die 18 Alfr abende: Emplang der Össste und Ausgade von Quartierund Leilnehmerschlarten (Spistarte å Kr. 8. — mit Ebeafer. Handelt, Kydbellmatch, Abseichen etc.) im St. Matthäusgemeindehaus, II. Stock, "Calvinsimmer", Rijdeckfriege 95.

20 Alfr: Abend-Interhaltung mit Theater im Greisenbräu Henden, Amerbachstraße (T Minusen vom St. Matthäusgemeindehaus).

Sonntag, den 3. Juni:

Don 8 Alfr früh die 10 Alfr: Weiserer Empsang der Gässe und Ausgade von
Quartier- und Hesselfarten

Lim 9 Alfr: Sossendin in der Klingenfal-Kapelle, I. Stock, mit Ausprache von
Quartier- und Hendelt zusissen Schollen, auf dem
Anandelo, Grenzachsetriege — Sierang Fuhland. Palatid Sürich-Basel. (Von
Anandelo, Grenzachsetriege — Sierang Fuhland. Palatid Sürich-Basel. (Von
dem Match Gruppen-Austhalm am ihren Platz selbst.)

Don ca. 1/418 die 18 Alfr an: Indammenbunft im alten Warteel (Klarastroße,
die der Mustermesse) für alle Teilnehmer und Gäste.

Montag, den 4. Juni:

Morgens zirka 9 Alfr: Jusummenbunft im der Schiftländte bei der Mittleren
Abeinbrüde (Großbaselseits): dierun Dampiertohrt (11/2 Stunde) von Woles

nach Hendelden: Mittagesen nach Basel. (Fabrypesis din und zurüst
Kr. 1. 60 bis Kr. 1. 80 bei genügender Teilnehmergah.)

Don 16 Alfr an: Abscheideren: Mittagesen niemem später bestannt zu machenden Sokal in
der Gtabt.

Die interesjante Ausftellung "Die Arbeit des Taubstummenn" steht allen Teilnehmern zur Beschläging offen von 9—19 Alfr segan besonderen Eintritt von
Fr. 1. 10 am Samsfagnachmittag oder Sonntagovernittag und den angene Montag.

Das Organisations-Komitee

des Schweizerischen Taubstummennrates.